



Gemeinsam für Jois

www.gfj-jois.at

Jois, am 24. März 2010

Liebe Joiserinnen und Joiser!

Causa Fischbach – Der Prozess geht weiter

Am Montag fand die 2. Verhandlung vor dem Arbeitsgericht in Eisenstadt bezüglich der Causa Ingrid Fischbach statt.

Der Richter Dr. Mittermayer versuchte einen Vergleich zwischen der Klägerin Frau Fischbach und der beklagten Partei Marktgemeinde Jois zustande zu bringen, um das Verfahren so schnell als möglich zu beenden. Auch ging es darum, den Parteien unnötige Kosten zu ersparen.

Bei dem vom Richter vorgeschlagenen Vergleich hätte die Gemeinde Jois lediglich die eigenen Prozesskosten zu bezahlen gehabt. Frau Fischbach hätte zu Gunsten der Gemeinde Jois auf ca. € 7.500,- verzichtet und wäre ab 1. 4. 2010 wieder als Gemeindebedienstete zurückgekehrt. Richter Mittermayer versuchte 1 Stunde lang hinter verschlossener Tür den Bürgermeister und seinen Vertreter zu überzeugen. **Bgm. Steinwandtner beharrte jedoch stur auf seinem Standpunkt.**

Jetzt geht der Prozess weiter. Am 10. Mai 2010 findet eine weitere Verhandlung mit der Vernehmung von Klägerin, Beklagtem und Zeugen statt. Ob es nach diesem Termin schon ein Urteil im Namen der Republik geben wird, daran zweifelt auch Richter Mittermayer. Er meint der Prozess könnte sich noch lange hinziehen. Bgm. Steinwandtner hat ja nichts zu verlieren. Sollte die Gemeinde den Prozess (erwartungsgemäß) verlieren, **müssen alle Joiserinnen und Joiser für die Sturheit des Bürgermeisters bezahlen.**

Die Kosten werden viele tausend Euro ausmachen. Wir fragen uns schon: Wer gibt ihm überhaupt das Recht, dass er so einen Vergleich, bei dem die Gemeinde glimpflich aussteigt, ablehnen darf? **Ist es nicht die Pflicht des Bürgermeisters mit dem Geld der Gemeinde, das ja auch unseres ist, wirtschaftlich umzugehen?** Hätte er nicht den Gemeinderat fragen müssen?

Kurz zur Erinnerung: Das **Verfahren gegen Frau Fischbach wegen der ungerechtfertigten und parteipolitisch motivierten Vorwürfe des Bürgermeisters** (Vorwurf des Amtsmissbrauches sowie der Verletzung des Amtsgeheimnisses) **wurde bereits am 30. 11. 2009 eingestellt**, da diese Tatbestände nicht erfüllt wurden. Somit sind auch die Entlassungsgründe vom 5. 3. 2009 widerlegt. Jetzt geht es „nur“ mehr darum, den Arbeitsplatz, der ihr zu Unrecht gekündigt wurde, zurückzuerhalten.

In der Zwischenzeit wurde eine Ersatzkraft für Frau Fischbach vom Bürgermeister ohne Gemeinderatsbeschluss oder Vorstandsbeschluss eingestellt. Er als Bürgermeister hätte das Recht gehabt, eine Person für die Dauer von 6 Monaten einzustellen. Diese Personen hat in der Zeit von April 2009 bis Jänner 2010 im Gemeindeamt Jois gearbeitet, d. s. 10 Monate. Dabei sind natürlich auch Kosten entstanden, die wieder alle Joiserinnen und Joiser zusätzlich bezahlen mussten.

Anm: Der Bürgermeister kann eine Person nur für 6 Monate anstellen. Danach ist ein Vorstands- oder ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Beahlt er die restlichen Monate aus seiner privaten Tasche???

In der letzten Vorstandssitzung vom Feber 2010 wollte der Bürgermeister wieder eine Gemeindebedienstete anstellen. Die ÖVP und auch OAR Franz Kiss waren jedoch vehement dagegen. Sie forderten, dass Frau Fischbach wieder auf ihren Arbeitsplatz zurückkehrt, da leider eine weitere Gemeindebedienstete sich noch einige Zeit im Krankenstand befinden wird. Die Gemeindestube ist derzeit ziemlich verwaist. Eine neue Gemeindebedienstete aufzunehmen und für eine kurze Zeit einzuschulen, ist sicherlich nicht wirtschaftlich, zumal damals schon der Prozesstermin vor dem Arbeitsgericht mit 22. März feststand.

Fazit ist: Der Bürgermeister möchte Frau Fischbach keinesfalls mehr in der Gemeindestube als Bedienstete.

Letztlich muss man sich als Gemeindegänger von Jois einige Fragen stellen:

1. Handelt der Bürgermeister noch im Interesse der Gemeinde oder ist sein Handeln nur noch parteipolitisch motiviert?
2. Geht man so mit Menschenschicksalen um, wie es der Bürgermeister tut?
3. Wird der Bürgermeister bei Verlust des Prozesses die Kosten aus der eigenen Tasche zahlen oder werden die Gemeindegänger zur Kassa gebeten?

Hinweis: Informationen erhalten Sie außerdem auf unserer Homepage unter www.gfj-jois.at. Bitte melden Sie sich unter „Newsletter“ an. Damit sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand. Dieses Service ist kostenlos!

Ihre Bürgerliste „Gemeinsam für Jois“

Helmut Altenburger

Ludwig Fischbach

Für den Inhalt verantwortlich: „Gemeinsam für Jois“, Helmut Altenburger
7093 Jois, Untere Hauptstraße 39, Tel. 0664/3844850
www.gfj-jois.at, E-Mail: gfj-jois@gmx.at